

Bezirks **N**achrichten **D**üsseldorf

Ausgabe 6 vom 01.07.2024

BND Bezirksnachrichten Düsseldorf, eine Mitgliederinformationen des Bezirksverbandes
Herausgegeben vom Bezirksvorstand des AfD Bezirksverbandes Düsseldorf



IN DIESER AUSGABE:

BEZIRK

| | | |
|--|--------|---|
| Parteitag..... | Seite | 1 |
| Der neue Vorstand..... | Anlage | 1 |
| Die Delegierten..... | Anlage | 2 |
| <u>BERICHTE AUS DEN KREISVERBÄNDEN</u> | | |
| KV Düsseldorf..... | Seite | 5 |
| KV Kleve.. .. . | Seite | 5 |
| KV Krefeld..... | Seite | 6 |
| KV Mettmann..... | Seite | 6 |
| KV Viersen..... | Seite | 7 |
| KV Wuppertal..... | Seite | 8 |

RUBRIKEN

| | | |
|---------------------------|-------|---|
| Bezirksinfo..... | Seite | 3 |
| Impressum..... | Seite | 3 |
| Karikatur..... | Seite | 3 |
| Über den Tellerrand | | |
| -> Islamismus Forum | Seite | 4 |
| Termine..... | Seite | 9 |

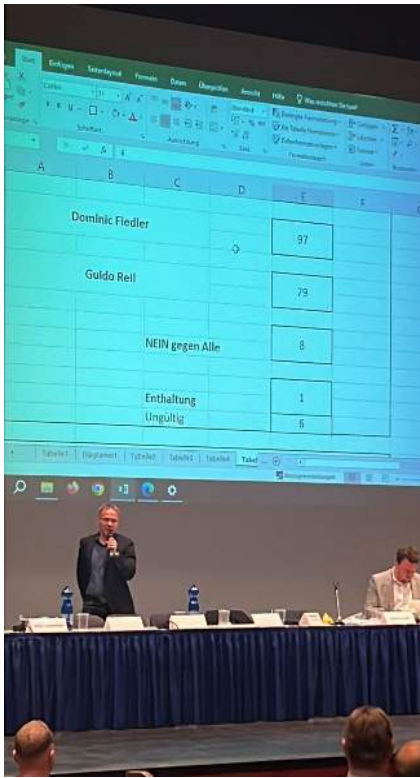
BEZIRKSPARTEITAG



Zum regulären und satzungsgemäßen Parteitag des AfD-Bezirksverband Düsseldorf am 15.6.24 waren vom Vorstand rund 210 Delegierte in die Rheinhausen-Halle in Duisburg geladen worden. Zum ersten Wahlgang wurden durch die Mandatsprüfungskommission dann auch 202 stimmberechtigte Mitglieder als anwesend festgestellt. Der Parteitag begann relativ pünktlich um 10:15 Uhr mit der Begrüßung durch den Sprecher Dominic Fiedler. Als Versammlungsleiter wurde Landesschatzmeister Dr. Christian Blex MdL gewählt, der sogleich beherzt die Zügel in die Hand nahm, um die umfangreiche Tagesordnung auch tatsächlich bewältigen zu können. Neben der Neuwahl des Vorstandes und einigen Satzungsänderungsanträgen, galt es vor allem die Delegierten des zwei Wochen später stattfindenden Bundesparteitages zu wählen.

Da die Halle nur bis 22:00 Uhr zur Verfügung stand wurde folgerichtig versucht, die Tagesordnung zügig abzuarbeiten, wobei man die Delegiertenwahl (ToP 8) vorsorglich nach vorn auf die Tagesordnung gesetzt hatte. Die Formalia konnten dann auch recht flott abgewickelt werden und nach einem Grusswort des Landessprechers Dr. Vincentz unter ToP 7 begann das Prozedere der Kandidatenvorstellungen und der anschließenden Wahl.





Die 56 Bewerbungsreden fielen sehr unterschiedlich aus, von kurzen Statements bis zu umfangreichen Reden war alles vertreten. Auch oder vielleicht gerade im Hinblick auf eine für den kommenden Bundesparteitag zu erwartende Richtungsentscheidung war es interessant zu sehen, welche Bewerber hier viel Applaus ernteten. Das gemäßigte Lager um Landessprecher Vincentz lag hier eindeutig vorn. Selbst für eine zweiminütige Bewerbung in Abwesenheit per Video bekam Kay Gottschalk sehr großen Applaus. Stefan Keuter MdB gab während seiner Bewerbung bereits bekannt, dass er er nicht mehr für den Bezirksvorstand antreten würde. Um 14:34 Uhr war der Wahlgang beendet und während der laufenden Auszählung wurde bereits Top 9 eröffnet und mit dem Rechenschaftsbericht des Vorstandes begonnen, um keine Zeit zu verlieren.

Das Ergebnis der Delegiertenwahl zeigte ganz klar, dass die Richtungsentscheidung im Bezirk Düsseldorf bereits gefallen ist. Von den 29 zu wählenden Delegierten gab es mit Guido Reil nur einen Namen auf der Liste, der nicht zu 100 % dem gemäßigten konstruktiven Lager zuzuordnen war. Die ersten drei Plätze belegten Landessprecher Dr. Martin Vincentz, stv. Landessprecher Kay Gottschalk und Ehren-Landesvorsitzender Martin Renner mit Werten von über 70% Zustimmung. Erklärte Protagonisten der JA und Unterstützer der betont nationalistischen Strömung wie z.B. Patrick Heinz (KV Mettmann) erreichten nicht einmal das notwendige Quorum von 25% der Stimmen. Deutlicher hätte die Bestätigung für den politischen Kurs des Landes- und Bezirksvorstandes nicht ausfallen können. Die vollständige Liste der gewählten Delegierten und der Ersatzdelegierten finden sie als Anlage zu dieser Ausgabe der BND.

Bei weiter laufender Auszählung der ordentlichen Delegierten wurde um etwa 15:45 Uhr der Top 10, Bericht der Rechnungsprüfung eröffnet. Eine halbe Stunde

später lag dann das Wahlergebnis vor. Die Wahl der Ersatzdelegierten unter Top 8 wurde dann auf Beschluss der Versammlung offen gelassen und die Wahl des Bezirksvorstandes vorgezogen. Es folgte bei einigen Gegenstimmen und wenigen Enthaltungen mit großer Mehrheit die Entlastung des Vorstandes, trotz einiger Debatten um die Rechnungsprüfung. Schatzmeister Hauke Finger konnte der Versammlung deutlich vermitteln, dass alle Unterlagen korrekt vorgelegt wurden.

Wenig überraschend waren dann die Ergebnisse der folgenden Vorstandswahlen. An der Spitze gab es einen Tausch zwischen Dominic Fiedler (KV Mülheim) und Andreas Laasch (KV Duisburg), letzterer nun der neugewählte Sprecher und ersterer nun als stellvertretender Sprecher. Als weitere Stellvertreter wurde Sven Elbers (KV Kleve) im Amt bestätigt. Neu hinzugekommen auf dem bisher unbesetzten Platz des dritten Stellvertreters war dann Georg Reulen (KV Viersen). Bis auf Dominic Fiedler traten alle ohne Gegenkandidaten an und erzielten Ergebnisse jenseits der zwei Drittel. Beim Versuch Dominic Fiedler den stellvertretenden Sprecher streitig zu machen, scheiterte Guido Reil (KV Essen) und blieb mit 79 zu 97 unter dem erforderlichen Quorum von 93 Stimmen. Auch die Wiederwahl von Schatzmeister Hauke Finger (KV Krefeld), Schriftführerin Nadine Heuser (KV Wuppertal) und vier von fünf Beisitzern erfolgte ohne Gegenkandidaten. Lediglich Tobias Montag (KV Solingen) setzte sich als Neubewerber gegen das Vorstandsmitglied Uwe Lindackers (KV Oberhausen) durch, der dem neuen Vorstand nun nicht mehr angehört. Ebenfalls neu sind Hannelore Byhan (KV Rhkr. Neuss, folgt damit auf Stefan Keuter) und Stefan Overmann (KV Wesel, folgt damit auf Daniel Friesz, der auch nicht mehr antrat). Ebenfalls wiedergewählt wurden Freya Braun (KV Düsseldorf) und Ulrich Schwierzke (KV Mettmann). Zu neuen Rechnungsprüfern gewählt wurden Herbert Meiers-Fischer (KV Viersen), Ludwig Hahn (KV Wesel) und Andrea Pousset (KV Essen).



Unter Führung von Versammlungsleiter Blex ging es jetzt zurück zur Wahl der Ersatzdelegierten und während der folgenden laufenden Auszählung wurde dann beschlossen, sich den Anträgen zuzuwenden. Dies mit einem GO-Antrag auf Beendigung des Parteitages wegen der fortgeschrittenen Zeit (es war so gegen 20:15 Uhr) zu verhindern, scheiterte: eine große Mehrheit entschied für die Fortführung des Parteitages. Die vier vom Bezirksvorstand als Leitantrag eingebrachten Satzungsänderungsanträge erhielten die erforderlichen Zweidrittel-Mehrheiten, Antrag 4 erhielt sogar nur eine Gegenstimme. Damit wurde ausser einigen redaktionellen Änderungen und Korrekturen zwei wesentliche Dinge geändert: Ab sofort gibt es einen Deckel der Delegierten Anzahl von 150 plus Überhänge und die Hürden für die Einberufung von Sonderparteitagen wurden deutlich erhöht. Die gestellten Änderungsanträge erhielten keine Mehrheiten oder wurden gar nicht erst behandelt. Nach einem knappen Schlusswort des neu gewählten Bezirkssprechers Andreas Laasch endete ein produktiver und disziplinierter Bezirksparteitag mit dem Singen der Nationalhymne um 21:45 Uhr.

TEXT: REULEN, FOTOS: BRAUN, ELBERS

DER BEZIRKSVORSTAND DÜSSELDORF INFORMIERT:

Der Vorstand des AfD-Bezirksverbandes wurde auf dem Bezirksparteitag am 15.06.24 für zwei Jahre neu gewählt.

Sprecher ist Andreas Laasch.

Stellvertreter sind Dominic Fiedler, Sven Elbers, Georg Reulen.

Schatzmeister ist Hauke Finger.

Schriftführer ist Nadine Heuser.

Beisitzer sind Freya Braun, Hannelore Byhan, Tobias Montag, Stefan Overmann, Ulrich Schwierzke.

Die konstituierende Sitzung fand bereits am Abend nach der Wahl statt. Am 25.06.24 trat der Vorstand dann zu einer ersten Arbeitssitzung zusammen. Ein Geschäftsverteilungsplan wurde erstellt, einige Formalia erledigt und mit der Planung für die kommenden Monate begonnen. Der Vorstand ist damit bereits wieder voll arbeitsfähig. Erstes Projekt wird ein kompletter Neustart der Bezirks-Internetseite sein. Dort sollen zukünftig deutlich mehr Informationen abrufbar sein.

Die nächste turnusgemäße **Bezirks-Kreissprecher-Konferenz** findet am **26.09.24** statt. Bitte den Termin vormerken, es ergeht noch eine gesonderte Einladung mit Tagesordnung.

INFO: BEZIRKSVORSTAND TEXT REULEN

Impressum:

*Einsendungen von Berichten, Meldungen
Artikeln, Fotos und Terminen bitte an
die Redaktion unter:*

reulen@afd-bezirk-duesseldorf.de

Die nächste Ausgabe erscheint am 01.08.2024,
der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 29.07.24

V.i.S.d.P.

Vorstand des Bezirksverbandes Düsseldorf der AfD

+49 (211) 54 55 89 5-9

✉ kontakt@afd-bezirk-duesseldorf.de
🌐 www.afd-bezirk-duesseldorf.de

K a r i k a t u r:

Hendrik Wüst sichert Essen volle Unterstützung beim Wiederaufbau der Grugahalle zu



Mit dem eventuellen Totalschaden der Grugahalle wird Essen nicht alleingelassen. Dieses Versprechen machte Landesvater Wüst und stellte ein Sondervermögen für die Kostensperre beim Wiederaufbau in Aussicht. „Nach der Zerstörung wird sie größer und schöner wieder aufgebaut als jemals zuvor, das sind wir Essen schuldig“, sagte er gegenüber der ZZ.

AUS ZELLERZEITUNG.DE VON BERND ZELLER

ÜBER DEN TELLERRAND

„Islamismus-Abwehr-Forum“

Am 21.06.24 fand im Düsseldorfer Landtag das „Islamismus-Abwehr-Forum“ der AfD-Landtagsfraktion NRW statt. Enxhi Seli-Zacharias führte als Moderatorin souverän durch die Veranstaltung und gedachte zunächst dem zu diesem Zeitpunkt vor 21 Tagen verstorbenen Rouven Laur. Als Referenten waren Dr. Martin Vincentz, Markus Wagner, der Islam-Aussteiger Irfan Peci sowie Enxhi Seli-Zacharias anwesend. Die Veranstaltung war leider überbucht und einigen Interessenten musste daher bedauerlicherweise abgesagt werden. Dies war bedingt durch die zugeteilten Räumlichkeiten, deren Fassungsvermögen zunächst möglicherweise falsch von der Organisation des Landtags kommuniziert wurde – so hatte ich es jedenfalls verstanden. Die Initiatoren haben dies sehr bedauert und sich dafür entschuldigt.

Sodann ging es mit dem Programm weiter. Es wurde diskutiert, ob der Tod von Rouven Laur hätte verhindert werden können. Hier herrschte Konsens, dass die etablierte Politik die ursächlichen Themen nicht ernst genommen hat und somit fahrlässig gewesen sein könnte. Irfan Peci hielt die Politiker (der Altparteien) für verantwortlich und fragt sich, wie diese noch ruhig schlafen können, aber auch deren Wähler sieht er in der Verantwortung. Stürzenberger, das Anschlagziel, sei ein liberaler, konservativer Mensch, der nichts mit Rechtsradikalen zu tun hat und dem Islam immer die Hand gereicht und für Frieden geworben hat. Wenn der Verfassungsschutz erst tätig wird, wenn bereits Politiker äußern „Ein Kalifat ist eine denkbare Staatsform“ sei es eigentlich schon zu spät.



Enxhi befragte dann auch Irfan, warum er sich denn ursprünglich radikalisiert hatte und dann jedoch zum Aussteiger wurde und nun als Islamkritiker dem politischen Islam entgegen tritt. Irfan hat hier viele Ansatzpunkte gegeben, die junge Menschen in die Fänge von radikalen Islamisten treiben können. So hängt es auch von den Interessen und Ausrichtungen der lokalen Moschee ab, dem Versäumnis deutscher Schulen die Leitkultur sowie deutscher Traditionen zu vermitteln. Es folgten weitere Fragen und Diskussionen über das erneute Aufkommen von anti-jüdischen Demos, Demonstrationen an Universitäten und deren Umgang damit. Hier wurde auch schon von der „Documenta“ der Boden berichtet. Zudem gebe es nicht den einen politischen Islam, sondern sehr viele versplitterte Gruppen, die mit unterschiedlichem Tempo und Radikalität in ähnliche Richtung gehen aber am Ende auch selbst die Oberhand haben wollen, also untereinander konkurrieren. Auch die Politik wird von diesen Gruppen unterwandert und nimmt sie oft sogar auf, weil dann auf Stimmen aus deren Umfeld gehofft wird.

Hier warf Martin Wagner ein, dass wir Extremisten nicht tolerieren dürfen und falsche Toleranz enden muss. Religionen müssen kritisiert werden dürfen – ohne dass jemand mit dem Messer darauf antwortet. Irfan Peci hält es für wichtig, dass klar kommuniziert wird: „Nicht nur Deutschgeborene werden akzeptiert, sondern jeder, der sich als Teil der deutschen Bevölkerung sieht und stolz ist, deutscher zu sein, soll klar wissen, dass er willkommen ist. Fehler der CDU ist, sich selbst zu verleugnen. Man muss zu sich stehen. Das sehe ich bei der AfD. Das ist wichtig, das zu signalisieren.“ Hier war nun die erste Runde beendet und es gab eine kurze Pause zur Verpflegung.



In der zweiten Runde wurde über das Kopftuchverbot bis 14 Jahren gesprochen, welches seinen Sinn daraus zieht, dass das Kopftuch Mädchen vor Begierlichkeiten durch sexuell ausgesandte Reize schützen solle – was bei 6-14 jährigen Mädchen vielleicht noch nicht gegeben sein sollte. Drastischer wurde es dann beim Gespräch über Genitalverstümmelung in Deutschland (Anm. des Autors: Hier möchte ich das Buch „Wüstenblume“ von Waris Dirie empfehlen). Es wird aufgezeigt, dass der Islam an sich aktuell viel mediale Aufmerksamkeit erhält, jedoch eher versucht diese Dinge positiv darzustellen. Viele schlimme Dinge würden es nicht in die Medien schaffen und unter dem Radar ablaufen. Kommt es dann doch zu Anklagen wegen krimineller Delikten, hat unsere Rechtsprechung eine Vorlaufzeit mit Gutachtern. Dann wird auch oft gleich über Schuldunfähigkeit gesprochen, obwohl es vielleicht eher an sozialen Faktoren liegt und die Täter vielleicht auffällig, aber nicht krank sind.

Dies führte zum Thema Abschiebungen und auch den Taliban sowie möglichen Verhandlungen. Hier sieht Irfan noch viele Betätigungsmöglichkeiten für sich, auch die Rolle der Amerikaner müsse überdacht werden. Geschlossen wurde dieser interessante Abend mit einem zusammenfassenden: „Wir müssen hier aufklären, das ist wichtiger als LGBTxyz. Wir reden immer von Kinderschutz, dulden aber hier grausamste Dinge und Schweigen - die neue deutsche Hauptmentalität. Wir werden nicht schweigen. Wir gehen mit der nötigen Härte vor. Wenn ein CDUler den Menschen ins Gesicht lügt, dann kommt die AfD und bringt die brutale Wirklichkeit ans Licht...“ (sinngemäß zitiert)

Text und Foto: Liedtke

AUS DEN KREISVERBÄNDEN:

KV DÜSSELDORF

Bei der Europawahl 2024 wurde die AfD im Düsseldorfer Stadtteil Garath stärkste Kraft. Die Düsseldorfer AfD bedankte sich daraufhin mit einem Aktionsnachmittag und spannte über die im Berufsverkehr vielbefahrene Frankfurter Straße zwei Banner mit der Aufschrift: "25%! Danke, Garath!".

Deutschland-Lollis und AfD-Luftballons wurden auf der großen Fußgängerbrücke verteilt und fanden regen Absatz. Wir sind bereit für mehr! Die Kommunalwahl und Bundestagswahl 2025 können kommen!

TEXT UND FOTOS SALINGER



KV Kleve

Kreisparteitag, Umbruch und große Ziele im Kreisverband Kleve



Nach der erwarteten Wiederwahl von Sven Elbers zum Kreissprecher, schlug dieser zum großen Erstaunen einiger Anwesender das Neumitglied Ann-Kathrin Heimes zur ersten stellv. Sprecherin vor. Sie setzte sich deutlich mit 36 Stimmen gegen Tim Görtz 6 Stimmen und Gerd Plorin 8 Stimmen durch.

Als weitere stellv. Sprecher wurden Christoph Kukulies und Klaus Haefs gewählt. Als Schriftführer wurde Kai Habicht souverän im Amt bestätigt. Für die Position des Schatzmeisters wurde Michael Grantz gewählt, der die langjährige Schatzmeisterin Katrin Seifert beerbt, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidiert hatte. Lothar Lichtenstein, Benedikt Thüs, Christian Fabert und Ralf Böhm komplettieren den neuen Vorstand als Beisitzer

Damit hat der Kreisverband Kleve in großen Teilen einen Generationswechsel vollzogen. „Wir haben jetzt

einen starken Vorstand in dem sowohl viel Erfahrung als auch kreative neue Ideen vertreten sind.“ erklärt Sven Elbers. „Ich sehe in Ann-Kathrin als stellv. Sprecherin die Chance auch auf Kreisebene sowohl junge als auch weibliche Wähler anzusprechen. Wir haben neben dem Team Nachwuchs und der kreiseigenen Frauengruppe auch einen eigenen TikTok-Kanal ins Leben gerufen, der innerhalb kürzester Zeit mehr als 1000 Follower generiert hat und täglich weiter wächst. Außerdem wird es in naher Zukunft noch Aktionen im Bereich Social Media, ganzjähriger Standkampagnen und kommunalpolitischer Schulungen als Vorbereitungen auf die Kommunalwahl 2025 geben, um dort stark in alle Parlamente im Kreis Kleve einziehen zu können.“

Sven Elbers bedankte sich am Ende des Parteitages bei den ausgeschiedenen Mitgliedern Katrin Seifert, Jörg Ruddeck, Michael Matthiesen und Gustav Kade für die vertrauensvolle und vor allem effektive Arbeit der letzten Legislatur.

Text u. Fotos: KV Kleve

Stefan Keuter in Emmerich

Trotz Sturmwarnung bin ich am 18.06.24 dem Ruf von Christoph Kukulies vom SV Emmerich gefolgt und habe den Stammtisch mit Stefan Keuter als Ehrengast und Referent besucht. Der hatte nun aber auch wirklich viel zu erzählen und die gewählte Location war mit gut zwei Dutzend Leuten auch schon recht voll. Ich habe ca. 6 Seiten DIN A4 mitgetippt, weil Stefan so viel berichtet hat! Es begann mit dem 17.06., welcher ein historischer Gedenktag und Feiertag war und mit der Wiedervereinigung am 03.10.1990 als arbeitsfreier Tag abgeschafft wurde, dann ging es hurtig weiter zu Neuigkeiten über die OSZE, Afghanistan-Aufarbeitung und die Wirren, welche die USA mit dem plötzlich vorverlegten Abzug ausgelöst haben.

Zum Besuch Selenskis im Bundestag räumte Stefan ein, dass dies nicht unbedingt unüblich ist, jedoch Selenski ja gar nicht mehr demokratisch legitimiert ist und es noch weitere Gründe gab, dort als AfD nicht teilzunehmen – da es auch gar keine offizielle Sitzung war. Wir hörten außerdem – auch aufgrund spannender Zwischenfragen – was geschehen würde, wenn die AfD 2025 52% erreichen würde und was die aktuell wahrscheinlicher zu erwartenden Wahlausgänge bewirken würden. In Konsequenz wird es wohl



darauf hinauslaufen, dass die AfD sich weiter und immer stärker etablieren wird und die Bürger erkennen wie unwahr die Hetzkampagnen gegen die AfD waren.

Es waren noch mindestens acht weitere Themen besprochen worden, die ich leider nicht alle in diesen Artikel unterkriege. Ich hoffe aber, dass Ihr als Leser erkannt habt: Es ist eine gute Idee, Stefan Keuters Vorträge zu besuchen! Belohnt wurde er übrigens mit einem Jägerschnitzel nach Art des Hauses und ich bin sicher, wenn Christoph das nächste Mal anfragt, kommt er u.a. deshalb sehr gerne wieder

Text und Fotos Liedtke

KV Krefeld

Vortragsabend im KV Krefeld mit Hauke Finger

Am Abend des 7. Juni fand auch wieder ein Stammtisch des KV Krefeld statt. Gastredner mit dem Thema "Great Reset" war Hauke Finger, Schatzmeister im Bezirksverband und Vorstandsmitglied im KV Krefeld. Das Publikum lauschte gebannt den Ausführungen des Redners über Klaus Schwab & Co und eine angeregte Diskussion folgte dem Vortrag.

Sehr erfreulich, bei den regelmäßig stattfindenden Stammtischen in Krefeld können wir immer häufiger auch neue Gäste begrüßen. Menschen, die sich nicht mit "Hörensagen" abgeben, sondern sich selbst ein Bild von der Alternative für Deutschland machen. Politisches Engagement, Gesicht zeigen und aufklären. Das sind unsere Aufgaben! Ich glaube, wir machen das schon ganz gut! Wir machen es authentisch. Danken wir an dieser Stelle noch einmal dem Gastredner Hauke Finger für diesen interessanten und auch etwas beunruhigenden Vortrag. The Great Reset – Nicht nur eine Verschwörungstheorie.



Text und Fotos: Rönn

Wahlkampfabschluss im KV Krefeld

Zum Wahlkampfabschluss hat der KV Krefeld nochmal die Ärmel hochgekrempt und im wunderschönen Uerdingen, dort in der Fußgängerzone, und in der Krefelder Innenstadt Infostände organisiert. Am Freitagvormittag in Uerdingen, in der Innenstadt am Samstag, konnte man den Zuspruch, gerade auch der jüngeren Bevölkerung, geradezu spüren. Im letzten Rutsch sind wir noch richtig viele Flugblätter und Wurfmaterial losgeworden.

Die Gespräche mit jungen Menschen sind häufiger geworden, ihr Interesse am aktuellen Geschehen ist deutlich gewachsen, sie stellen Fragen, sie hinterfragen. Dass wir bei den Menschen ankommen, zeigen auch die aktuellen Zahlen. Sei es bei den Wahlergebnissen oder bei den Umfragen. Danke an alle die mitgeholfen haben.

Text u. Foto: Rönn



KV Mettmann

Auf Initiative und Einladung des AfD-Stadtverbandes Monheim/Langenfeld im Kreisverband Mettmann durfte ich heute erstmals meinen Vortrag "Kommunalpolitische Schulung" interessierten Mitgliedern vorstellen, die für unsere Partei in den Kommunalparlamenten im Superwahljahr 2025 Verantwortung übernehmen möchten. Es war, trotz der hochsommerlichen Temperaturen, eine hochaufmerksame Zuhörerschaft anwesend. Danke dafür an Daniel Annecke und Frank Scheler. Sollten weitere Kreis- oder Stadtverbände an dem Vortrag Interesse haben, stehe ich gerne zur Verfügung. Besonders gefreut habe ich mich, dass auch Teile des Kreisvorstandes Remscheid an dem Vortrag teilnahmen.

Text und Foto: Lensing



Rechts vor Links, Stammtisch mit Klaus Esser



Einem interessanten Vortragsabend zur Verkehrspolitik konnten Mitglieder aus dem KV Viersen am 18.06.24 beim Stammtisch in Nettetal genießen. Der verkehrspolitische Sprecher der AfD-Landtagsfraktion, Klaus Esser MdL, zeigte an beredten Beispielen, dass der Zustand unserer Infrastruktur kritisch ist. Zur Verbesserung fehlt der Regierung aus ideologischen Gründen offensichtlich der Wille. Dazu kommt ein spürbarer Mangel an Fachleuten, der sich von Jahr zu Jahr noch verschlechtert. Der Industriestandort NRW ist mittlerweile stark gefährdet. Fast schon als Täuschung der Bürger muss man es verstehen, wenn in Veröffentlichungen der Landesregierung Zahlen zu Investitionen z.B. in die Straßen genannt werden. Erst bei genauerem Hinsehen stellt man fest, dass ein großer Teil dann tatsächlich in den Ausbau von Radwegen investiert wird, der den Zustand der Straßen sich dadurch sogar noch verschlechtert, weil künstlich Engpässe für Kraftfahrzeuge geschaffen werden.

An den Vortrag schloss sich ein reges Gespräch mit dem Landtagsabgeordneten und stellvertretenden AfD-Landessprecher an. Leider musste der gemütliche Teil recht kurz gehalten werden, da Klaus Esser gleich weiter nach Düren zur Sitzung seines eigenen Kreisvorstandes musste.

Text: Reulen, Fotos Mühlen-Rebmann



BPA-Fahrt mit Kay Gottschalk

Vom 19.06 bis 22.06.24 fand die BPA-Fahrt mit dem Viersener Kreissprecher und Abgeordneten Kay Gottschalk statt. Schon am Anreisetag stellte man fest, dass sich eine harmonische Gruppe zusammen gefunden hat. Die Fahrt war voll ausgebucht und startete mit einer Stadtrundfahrt.

Der zweite Tag begann mit einem interessanten Informationsgespräch bei der Deutschen Bundesbank. Am Nachmittag hatte die Besuchergruppe die

Möglichkeit mit unseren MdB eine Diskussionsrunde im Jakob-Kaiser-Haus zu führen. Diese fand großen Anklang und die Gruppe konnte dies beim gemeinsamen Abendessen weiterführen.

Der dritte Tag startete mit einem Informationsgespräch im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz. Ein Mitarbeiter aus Bonn hielt einen sehr interessanten Vortrag zum Thema Wolf und die anschließende Diskussion war sehr angeregt und mit zahlreichen Fragen bestückt. Am Nachmittag gab es das nächste Informationsgespräch mit Führung in der Gedenkstätte Berlin Hohenschönhausen, ehemalige zentrale Untersuchungshaftanstalt der Stasi. Die dort statt gefundenen grauenhaften Erlebnisse der ehemaligen Inhaftierten waren quasi spürbar.



Und so endete die Fahrt am 22.06.24 mit der Heimreise nach NRW die nachhaltig positiv den Mitfahrenden in Erinnerung bleiben wird. Die Bildungsfahrten ermöglichen den Mitgliedern und auch anderen politisch interessierten Menschen, einen Einblick in die Arbeit des Bundestagsabgeordneten zu erhalten und erleben Berlin auf ganz individuelle Weise. Ein Dank an Kay Gottschalk, der sich allen Fragen stellte und sich Zeit für die Besuchergruppe genommen hat.

Text Jankowski Foto Büro Gottschalk

KV Wuppertal

Deutsche Energiepolitik – grünes Wunschdenken und die Realität

Am 04.06.2024 durften wir im Kreisverband Wuppertal den Landtagsabgeordneten für die AfD in Nordrhein Westfalen, Dr. Christian Blex zu einem Vortrag unseres regelmäßigen Stammtisches empfangen, der uns mit seiner wissenschaftlichen Expertise tiefe Einblicke in die aktuelle Energie- und Wirtschaftspolitik geben konnte. Dr. Blex war bis 2011 Mitglied der CDU und ist basierend auf der irrationalen Energiepolitik der ehemaligen Regierungspartei nach den Vorkommnissen in Fukushima zur AfD gewechselt.

Strom ist ein essentieller Baustein unserer kritischen Infrastruktur und eine stabile und günstige Versorgung hiermit ist ein Grundbaustein einer funktionierenden Industrie, die wir aktuell durch grün geprägte Ideologiepolitik mit voller Kraft ins Ausland treiben. Dr. Blex zeigte mit detaillierten Informationen, dass man entgegen der Vorstellung unserer Außenministerin Baerbock, Strom nicht in den Leitungen speichern kann. Im Gegenteil, Strom muss sofort verbraucht werden und funktioniert das nicht, destabilisiert das unsere sensitive Netzfrequenz, die nur kleine Schwankungen ausgleichen kann. Konventionelle Gas-, Öl-, oder Kernkraftwerke basieren auf großen mechanischen Generatoren, die mit ihren reinen Schwungmassen der Generatorbestandteile über die Trägheit, kleinere Schwankungen ausgleichen können. Bereits 0,5 Hz Abweichung führen bei unseren traditionellen 50 Hz Wechselstrom zur Notabschaltung.

Das Prinzip funktioniert aber nicht bei dem Flatterstrom, der von Solar- und Windkraftwerken produziert wird. Jedes Solarpanel oder jedes Windrad destabilisieren die Netzfrequenz, was vermehrt exponentiell steigenden Kontrolleingriffen führt, damit das Netz nicht lokal kollabiert. Zwar wird immer mehr Strom durch regenerative Energien produziert und die Bilanz des produzierten Stroms wird mit einer steigenden Tendenz beworben, allerdings scheint die Sonne bekannterweise nicht in der Nacht und so müsste ein Großteil des Stroms gespeichert werden, wofür es aber in dem nötigen Maße global keine ausreichenden Technologien gibt. Es können maximal 10% unseres Strombedarfs für 6h, meist durch die wenigen Pumpspeicherwerke gespeichert werden, was mit einem Faktor 500 zu wenig ist, um unser Land sicher zu versorgen. Batteriespeicher oder exotische Speichersysteme sind nicht einmal ansatzweise dazu in der Lage, hier Abhilfe zu schaffen.



Und so laufen wir mit großen Schritten auf einen Kollaps unserer zukünftigen Stromversorgung zu. Damit wir bisher noch ein relativ stabiles Netz haben, wird Strom aus fossilen Energieträgern aus dem Ausland wie Tschechien, Polen oder Frankreich importiert - aus Ländern, die diesen Ökowahnsinn nicht mitmachen. Wir könnten zwar auch selbst billigen Strom herstellen, aber unsere konventionellen Kraftwerke werden mit Strafzahlungen bewusst verteuert, um regenerative Energien zu fördern, die ohne dies einfach unwirtschaftlich wären. Auch der geplante Anstieg auf „sauberen“ Wasserstoff ist absolut utopisch und wird so nicht funktionieren. Die Produktion dieses Wasserstoffs benötigt fünfmal mehr Energie als es speichern kann und durch die kleinen H₂ Moleküle (kleinste Atome im Universum) diffundiert dieses brennbare und explosionsfähige Gas selbst durch Leitungen und Behälter. Die Wasserstoffstrategie ist einfach nur ein Prinzip, um vor dem bevorstehenden Energiekollaps abzulenken und mit einem Fingerzeig auf die offensichtlichen Verfehlungen der Bundespolitik.

Jede Verteuerung des Primärstroms schädigt nachhaltig unsere Industrie und Wirtschaft und große Unternehmen (u.a. energieintensive wie Stahl, Auto, etc.) die, welche einmal das Land verlassen haben, werden nicht zurückkommen. Und Deutschland hat europaweit die höchsten Strompreise, zeitweise sogar der Welt. Trotzdem ist ein konkreter Blackout noch in weiter Ferne, weil zuerst die Industrie abgeschaltet wird, bevor es an die Privathaushalte (Wähler) geht. Eine kurzfristige Lösung des Problems ist leider nicht möglich. Auch wenn man neue Kernkraftwerke bauen würde, dauert das bis zu 20 Jahre, bis wir wieder ein stabiles Netz aufbauen können. Die gerade abgeschalteten AKWs wurden ja bewusst so demontiert (Leitungen mit Säure durchspült, Kühltürme gesprengt, etc.) so dass man sie nicht mehr in Betrieb nehmen kann. Ein weiterer Angriff unserer eigenen Regierung auf die kritische Infrastruktur Deutschlands.

Wenn die AfD in Regierungsverantwortung kommt, müssen wir kurz- und mittelfristig auf Kohle und Gas setzen, was uns leider weiterhin abhängig von anderen Ländern macht, bis wir uns langfristig wieder eigenständig versorgen können. Auch wenn das düstere Zukunftsaussichten sind, sind wir doch guter Hoffnung, dass wir mit den nächsten, wichtigen Wahlen unsere Akzente setzen und die Zerstörung der Energiewirtschaft zumindest verlangsamen können. Dafür kämpfen wir in der AfD, für ein starkes Deutschland, mit sicherer Energie. Wir bedanken uns bei unserem Freund Dr. Christian Blex und freuen uns schon auf seinen nächsten Besuch im KV Wuppertal.

Text u. Foto: Grosser

TERMINE IM BEZIRK:

08.07.24 KV Wesel



Afd logo in the top right corner.

Jetzt anmelden!
kontakt@afd-kreis-wesel.de

08.07.2024
Einlass ab 18 Uhr

**SCHLUSS MIT DOPPELMORAL
UND ARROGANZ IN DER POLITIK!**

- ADAM PETER BALTEN -

12.08.24 BPA Fahrt



SONDERFAHRT

BESUCHEN SIE MICH IM
BUNDESTAG

WANN:
12.08.2024 - 15.08.2024

ES SIND NOCH WENIGE PLATZE FREI.

ANMELDUNG UNTER: STEFAN.KEUTER@BUNDESTAG.DE

Logo for 'Alternative' in the bottom right corner.

20.08.24 KV Wuppertal



Hauke Finger:

**»Great Reset« -
nur eine
Verschwörungstheorie?**

20.08.2024 | 19 Uhr
Wuppertal

Anmeldung:
heuser@afd-wuppertal.de

Kreisverband
Wuppertal | Afd